

M406: Christine Ebner: 'Engelthaler Schwesternbuch' ('Von der genaden uberlast') (N2)

1,1 ich hebe ein buochelîn hier an dâ kumet man
1,2 an des klôsters ze Ængeltal anevanc und
1,3 die menige der genâden gotes die er mit
1,4 den vrouwen getân hât an dem anevange . und
1,5 nû sider von der menige sîner ûzbrechenden
1,6 tugende . die als wênic gestillen mac
1,7 als daz mer sîner ûzvliezenden kraft . niemant
1,8 ist kumen zuo grôzer heilicheit von
1,9 sîn selbes vrûmicheit . er hât sie alle dâr gezogen
1,10 von sîner vrîen willeküre . er ist gewaltic
1,11 noch dâr zuo daz er sînen vriunden
1,12 guotlîche tuo . wante er erkennet alein alle
1,13 dinc dâ vone tuot er einem guotlîche und dem
1,14 andern niht daz mûgen unser mennischlîchen
1,15 sinne niht begrîfen . wollen wir
1,16 âne werren sîn . nû wolte ich gerne schrîben
1,17 eteswaz von der genâden überlaste . sô
1,18 hân ich leider kleinen sin . und kan dâr zuo
1,19 der schrift niht . wan daz ich zuo disen dingen
1,20 mit der gehôrsam betwungen bin .
1,21 in der zît dô der küninc von Ungerne
1,22 sîn heiligiu tochter Elisabêten gemahete
1,23 dem lantgrâven Ludewîc von Hessen
1,24 dô sande er sie mit grôzen êren hin ze

2,1 Nürenberc dâ diu brûtluft solte
2,2 sîn dô gap er ir ein rottærinne ûf den
2,3 wec die hiez Adelheit ob daz kint würde
2,4 weinen daz sie ez danne stillete mit
2,5 dem seitenspile disiu vrouwe sprach sie
2,6 wær siben jâr alt .
2,7 dô die brûtluft vergienc . unde daz
2,8 heilic kint von dannen wart gevüeret
2,9 dô wolte im die rottærinne niht
2,10 mêt nâch volgen . wanne sie wolte vürebaz
2,11 allez ire leben dem minniclîchen gote

2,12 ergeben . und wart ein grôze riuwærinne
2,13 und dâr zuo gotes minnærinne . und saz ze
2,14 Nürenberc in einem hûse . und wart
2,15 reht als ein lucerne . wanne sie was vûre
2,16 wît erkant . von irem süntigen ambahte
2,17 ez was ein kleiniu samenunge von
2,18 begînen in der stat . dâ wart man bredigen
2,19 wie grôzen lôn unser hêrre .
2,20 wolte geben umbe die reinicheit und
2,21 umbe willigiu gehôrsam dô giengen
2,22 sie zuo diser vrouwen Adelheiten der vore genanten

3,1 rottærinne . und bâten sie mit grôzer
3,2 begirede daz sie sie an neme unde wûrde
3,3 ire meisterinne dâr umbe daz in der himelische
3,4 lôn wûrde . sît sie niht hæten des
3,5 guotes daz sie ein klôster gestiften mohten
3,6 diser heiligen gebete wurden sie schier
3,7 von ir gewert . und giengen in ire hûs
3,8 und legeten iegelîchiu besunder allez daz
3,9 sie hæten vore . vûre ire vûeze
3,10 der anevanc ires lebenes was alsô . ire
3,11 meisterinne pflac ir als wole und als
3,12 getriuwelich sam sie alle ire kint wæren
3,13 und werte in keiner leie dinc dâ von ire
3,14 herze gegen got brinnente wart ez was
3,15 ire leben sô heilic . und ire wandel sô anedæhtic .
3,16 und ire wort als sîeze und als wârhaftic
3,17 und allez ire tuon als volkomen
3,18 alle die . die ire leben sâhen die wurden
3,19 dâ von gebezzert . dâ von wart ire liumunt
3,20 gebreitet in dem lande unde ouch
3,21 in andern landen . dâ von giengen die
3,22 hêrren in dem lande zuo in und nâmen
3,23 den segen von in . und ouch die pilgerîne

4,1 sô sie verre wolten wallen . und die
4,2 vrumen vrouwen die giengen ouch zuo in
4,3 daz sie sie lêrten bîhten und wie sie
4,4 got minnen solten . sie wâren under
4,5 der gebiete des pfarrærs von sancte Laurenzen
4,6 und wâren im gehôrsam als
4,7 irem rehten pfarrær . sie erwelten ein subprîolin
4,8 mit brinnentem herzen die was
4,9 bruoderen Otten von Swâpach base . und liuhtete
4,10 reht als ein lucerne ob in allen und
4,11 was umbe drîzic jâr und keiniu mêt
4,12 sie lâsen ire zît als sie konden und mohten

4,13 ze complêt sô giengen sie zuo ire meisterinne
4,14 und vrâgeten sie wie sie den anderen
4,15 tac vertreiben solten daz tâten sie
4,16 danne willicliche . als sie ze tische sâzen
4,17 sô saz die meisterinne ze oberst . als sie
4,18 denne ein wênic geaz . sô las sie in diutische
4,19 ze tische . sô was selten daz mâl ez
4,20 würde ie ir eteslîchiu sinnenlôs . und lâgen
4,21 als die tôten . wante sie wâren wârlîche
4,22 in gote tôt disiu genâde hæten sie ze werke
4,23 und an irem gebete und swâr sie daz goteswort
4,24 suezêliche hôrten . âne einiu die

5,1 wart niht entzukt . dô die liute ire
5,2 heiligez leben vernâmen dô gâben
5,3 sie in âne bete allez des sie bedorften an
5,4 allen sachen . sunderliche die küniginne von
5,5 Bêheim vrouwe Künegunt die tet in grôz
5,6 guot und sande in sûmlîche kleinôte die
5,7 wir noch haben sie entviengen einen
5,8 bruoder . der hiez bruoder Herman der
5,9 diente ir ieteslîcher sam er ire gedingeter
5,10 kneht wær . und swâr man der heiligen
5,11 samenunge iht geben wolte in vremen
5,12 landen daz holet er in ûf sînen vüezen
5,13 dô sie nû eteslîchiu jâr ze Nürenberc .
5,14 wâren gesezzen der zal weiz ich niht
5,15 in den selben zîten dô verhangte got daz
5,16 der bâbest keiser Vriderîch in den ban
5,17 tet . dô sprach sie zuo irere samenunge . wir
5,18 mügen niht langer hinne gesîn . ich
5,19 wile varen hin ze dem hêrren von Künicstein
5,20 daz er uns die wîl beherberge
5,21 und leset die wîl die vünvzehen psalmen
5,22 die sich alsô an heben . “- .” biz ich her
5,23 wider kume der bete wart sie schier gewert
5,24 von dem hêrren und lêch in einen

6,1 meierhov . daz sie sich dâr ûf enthielten
6,2 dô versuochte sie got . als man daz golt
6,3 in dem viure tuot . und muosten grôz arbeit
6,4 haben . und muosten selber ire korn
6,5 snîden und waschen und bachen unde
6,6 alle dienstliche werc tuon . daz tâten sie
6,7 mit grôzer anedâht und wâren sîn gedultic .
6,8 sie bûweten ein kappellen in sancte
6,9 Laurenzen êre dô sie dâ gewonet hæten
6,10 in daz vierde jâr dô kam die grôz vinster

6,11 sich erviel ein kint daz was des von
6,12 Künicstein eninklîn daz hiez Uolrîch
6,13 bî irem hov . daz kint truogen sie hineîn
6,14 und besâzen ez biz ez gestarp . dô geschah
6,15 im grôz leit an . wanne er hæte niht erben
6,16 danne ein tohter . nâch den selben worten
6,17 sprach er zuo irere meisterinne “kum hin ze
6,18 Swînach habe dû dâ dîn wonunge dâ
6,19 wile ich dir geben ein kappelln und wisemât
6,20 und holz daz ir iuch sîn wole begêt .
6,21 daz opfert in mit ûfgerekten henden
6,22 dem heiligen geiste und unser lieben
6,23 vrouwen Maria .” in den selben zîten dô kâmen
6,24 siben ebbete her von grâwem ordene

7,1 und bâten dise heiligen samenungen mite
7,2 grôzer vlêhe daz sie sich ergeben in iren
7,3 orden sô wolten sie in grôze güete tuon . dô
7,4 sprach der stiftær alsô . er wolte in sîn niht
7,5 gestaten . er wolte daz sie giengen in vrouwelîchem
7,6 gewande
7,7 ez saz ein rîcher pfaffe ze Vilsegge der
7,8 hiez Uolschalc der was manic jâr
7,9 ein grôzer offener süntær geweset . und
7,10 dô er ire heiligez leben vernam dô bat er
7,11 sie daz sie in entviengen er wolte ire kappellân
7,12 sîn . und wolte in mit allen triuwen vore
7,13 sîn der wart ein sô heiliger man daz
7,14 man lieder von im sanc . und unser
7,15 hêrre tet grôze wunder mit im unde
7,16 sunderlîche an sînem tôde dô was er
7,17 vierzic tage âne ezzen und âne trinken
7,18 der selp bûwete in ire kirechen als sie
7,19 noch dâ stêt danne daz sie niht gewelbet
7,20 was . und machete zwêne altær
7,21 dâr in . einen in unser vrouwen êre
7,22 und sancte Johannes baptisten êre als
7,23 er noch dâ stêt . wante ez was vore

8,1 einem biurlînen getroumet ez stüente
8,2 ein bachoven an der selben stat . dâ stuont
8,3 ein hêrre vore der hæte einen kotzen an
8,4 und spîsete allez lant dâ vone dâ machete
8,5 er sancte Johannes êwangelisten ouch einen
8,6 altær wie der dritte altær her ist
8,7 kumen daz wile ich iuch ouch kunt tuon
8,8 // ez saz ein edel man ze Schoenberc
8,9 ûf der bürge der wart als siech daz

8,10 im niemant daz leben gehiez . an einer
8,11 naht dô erschein im unser hêre in einem
8,12 sô grôzen liechte daz was klârer danne
8,13 die sunne . dô îlte sîn êvrouwe über in
8,14 und wânte daz die burc ein viur wær
8,15 dô sie dô über in kom dô hôrte sie dô
8,16 sîn antwürte wole . die er unserm hêren
8,17 tet . aber unsers hêren rede hôrte sie niht
8,18 daz er allez sprach “hêre ich wile ez gar
8,19 gerne tuon” dô er dâ wider zuo im selber
8,20 kom dô vrâgete in sîn wirtinne mit wem
8,21 er geredet hæte dô sprach er “unser hêre
8,22 ist selber zuo mir komen und hât mich
8,23 gebeten daz ich sîner dierne Katherîn

9,1 einen altær mache ze Ængeltal und in wideme
9,2 mit dem holze ze Espech und mit
9,3 dem hove ze Tiefenbach .” und habe dir des
9,4 ein urkünde daz ich dir dînen gesunt wile
9,5 wider geben und daz dû iezunt zuo disem
9,6 mâl niht stirbest dô sprach er zuo sîner
9,7 vrouwen “liebe vrouwe sende mir bî tage und
9,8 naht nâch dem bredigær nâch bruoder Kuonrât
9,9 von Eistete der iezunt ist ire meister
9,10 dem wile ich iezunt dise dinc kunt
9,11 tuon” daz geschach alsô daz er zuo im kom
9,12 dô sagete er im dise rede die unser hêre
9,13 mit im geredet hæte und sprach “hêre mir
9,14 ist mîn herze als vol genâden gegen in
9,15 ich hân niht erben ich wile in allez daz
9,16 geben daz ich hân” dô sprach der bredigær
9,17 “nein hêre des sulet ir niht tuon ir
9,18 habet arme vriunde den ist ouch nôt”
9,19 dirre edel man wolte ez niht versweigen
9,20 und kunte es überal in dem lande unde
9,21 kom ein grôze menige zuo der altærwîhe
9,22 der edel man der hiez Brûn
9,23 von Himeldorf . und die Koler sint

10,1 sîn nâchkomen der stiftær von dem Künigstein
10,2 der hiez ûz ruofen und ûz
10,3 schrîen daz daz klôster heizen solte Ængeltal
10,4 und niht nâch dem dorfe Swînach
10,5 // in den selben zîten dô was ein dienstman
10,6 der was ein diutischer hêre und hiez hêr
10,7 Kuonrât von Loufenholz und was ze
10,8 Priuzen marschalch und was ein wîser
10,9 man und hôhe geêrt in diutischem

- 10,10 ordene dô er vernam dises klôsters heilicheit
10,11 und sînen grôzen liumunt dô wart
10,12 er sô sêre entzunt an sînem herzen
10,13 von gotelîcher minne daz er sprach zuo sîner
10,14 meisterschaft "mir ist kunt getân
10,15 mîn vriunt von dem Künicstein der habe
10,16 ein klôster gestift dâ sîn sô heilic
10,17 liut innen und sunderlîche hân ich ein
10,18 muomen dâr innen dâ tuot got sô grôze
10,19 wunder mit nû ist mîn herze
10,20 tac und naht in sô grôze begiredede
10,21 kumen daz ich willen hân ich wolle
10,22 mîn êre ûf geben . und wolle zuo .
10,23 diser samenuge komen daz ich tac und
- 11,1 naht müge geleben in innericheit des
11,2 mac ich bî iuch niht getuon" dô wart
11,3 er grôze bete an geletet und alle die
11,4 dinc tâten sie gegen im dâ mit sie in
11,5 behabet mohten haben daz half niht an
11,6 im und er kom zuo der heiligen samenuge
11,7 dô entviengen in die brediger mit sôgetânen
11,8 êren und der convent daz sie sprâchen
11,9 ez hæte sie des palmetages ermanet der
11,10 êren der man unserm hêrren hæte getân
11,11 und hæten sôgetân vröuwede . daz ein sô ahtbær
11,12 man zuo ire geselleschaft was komen
11,13 und wolten in hin ze dem hôhen kapitel
11,14 haben gevuort dô wolte er sîn niht tuon .
11,15 // dirre sælic man von Loufenholz nam
11,16 sich ein sô heiligez leben an sîn gebærde
11,17 wâren sô geistlich und allez sîn wandel
11,18 daz was sô volkomen und redete sô
11,19 süezelîche von gote daz die hôhen gelêrten
11,20 brediger ire wunder dâr ab nâmen daz
11,21 ein ungelêrter man sô tiefe von gote konde
11,22 gereden . swâ er zuo den lanteshêrren .
11,23 reit oder in die stete sô nâmen die liut
11,24 sô grôze bezzerunge von im daz sie dem
- 12,1 klôster vile dester günstiger wâren
12,2 er nam sich ein sô hertez leben an unde
12,3 dienete gote mit grôzem erneste daz er
12,4 wart ein licht in der liute herzen unser
12,5 hêrre tet grôze dinc mit im der ich leider
12,6 niht en weiz wanne ez geschach vore
12,7 mînen zîten eines tages wolte er hin ze
12,8 der messe gên und gêt vüre daz briuhûs

- 12,9 dâ stuont ein bruoder der hiez Heinrîch
 12,10 der briuwe . dô man die vaz bickete
 12,11 dô sprach er "vile lieber schaffær dâ wær
 12,12 ich ouch gerne hin ze der messe sô muoz
 12,13 ich hier bì der arbeit sîn ." dô sach der
 12,14 schaffær daz den briuwen ein gotelîche
 12,15 licht umbegap daz was schoener denne
 12,16 die sunne dâ stuont er in grôzen genâden
 12,17 innen dô versan sich der Loufenholzær
 12,18 wole daz ez was von der gehôrsam
 12,19 dô hæte er dâr umbe ein lîden daz man
 12,20 die vrouwen nunnen hiez dô sprach ein
 12,21 gotelîche stimme zuo im "bis niht betrüebet
 12,22 nunnen daz sint sunnen" allez
 12,23 daz im got ze guote tet daz sagete er sîner
 12,24 muomen Adelheiten von Trochawe
- 13,1 dô in der tôt nû was an kumen dô sande
 13,2 er aber nâch ir und tet ir daz kunt
 13,3 dô gienc sie in die kûchene und sprach
 13,4 daz man im ein vleisch gebe . im wær wê
 13,5 hin ze einer leienswester die sîn pflegærinne
 13,6 was dô tet sie vile grimmelîche und sprach
 13,7 "waz ist im geschehen nû hât er in vile
 13,8 jâren nie keines vleisches enbizzen und
 13,9 tet daz mit grôzem geschrei und mit herticheit"
 13,10 dô sprach unser hêrre zuo sîner
 13,11 muomen . "ich wile mich grôzliche rechen an
 13,12 dem mennischen daz sie dem heiligen mennischen
 13,13 alsô getân hât" dô sprach sie "nein
 13,14 lieber hêrre slach sie niht ." er sprach "nein
 13,15 ich lâze mîner gerehticheit niht ab ."
 13,16 dô bat sie in mit aller vlêhe "lieber hêrre
 13,17 tuo sîn niht bì mînem lebentigen lîbe"
 13,18 dô geschach alsô dô man ir tavelte ze
 13,19 einem mitten tage dô was dise leienswester
 13,20 inne des in dem steinîn revender . dâ sach
 13,21 sie daz der revender voller tiuvel was
 13,22 den wart gewalt gegeben über sie dâr
 13,23 umbe daz sie dem guoten mennischen als
 13,24 unbarmherzicliche getân hæte . wanne
- 14,1 sie hæte ez ofte vore kunt getân daz die
 14,2 rache gotes ûf sie solte gevallen dô gewan
 14,3 sie ein anevhtunge sie wolte sich
 14,4 selber toeten und wart dâr zuo tôtlichen
 14,5 siech und lebete in diser kestigunge
 14,6 biz an iren tôt . dirre guot bruoder starp

14,7 mit einem heiligen ende dô verhal man
14,8 sîn grebnusse von dem grôzen liumunde
14,9 den er hæte
14,10 wir hæten einen guoten bruoder der hiez
14,11 bruoder Kuonrât der wînman der
14,12 gienc zuo einem mâl ûz nâch tische ûf
14,13 daz velt und wart von gote redente
14,14 und kom als gar von im selber daz
14,15 er bestuont biz ane den andern tac in
14,16 dem selben jûbel
14,17 in den zîten dô sie daz gesanc hæten
14,18 gelernet dô bat der stiftær der vrouwen
14,19 meisterinne daz sie ire vrouwen hin ze Rîchenegge
14,20 bræhte daz sie im messe sungen
14,21 in einer kappelln an dem pfingestage
14,22 daz geschach dô sanc der stiftær die
14,23 messe alle mit den vrouwen und hæte

15,1 buochstaben nie gelernet dâ wart er sô
15,2 gar von entzündet dô daz wunder
15,3 an im geschach daz er sprach “ach Uolrîch
15,4 und solte ich lanc leben ich wolte
15,5 wunder mit dirr heiligen samenunge tuon”
15,6 in dem êrsten advente dô sie nâch dem
15,7 ordene sungen und ire êrste sancmeisterin
15,8 die hiez Heilrât die was unmenschliche
15,9 schoene und sanc ûzer mâzen wole
15,10 und lernete dâr zuo gar wole und hæte unsern
15,11 hêrren gar lieb daz erzeigete sie an
15,12 allen iren werken und lebene wole dô sie
15,13 nû kâmen zuo dem vierden sunnentage in dem
15,14 advente dô sie sungen die mettene dô
15,15 sie nû kâmen hin ze dem vünften –
15,16 – – . und der vers –
15,17 – daz sanc sie diutische unde sanc
15,18 sô unmenschlichen wole daz man prüevete
15,19 sie sünge mit engelischer stimme
15,20 der vers diutet sich alsô “ich hân dich
15,21 geminnet in der êwigen minne dâ von
15,22 hân ich dich zuo mir gezogen mit mîner

16,1 barmherzicheit” den vers hât unser
16,2 hêrre gesprochen durch des wîssagen
16,3 munt zuo mennischlichem geslechte diser
16,4 heilic convent wart von grôzer anedâht
16,5 sinnelôs und vielen nider[.] als die
16,6 tôten und lâgen alsô biz sie alle wider
16,7 zuo in selber kâmen dô sungen sie ire

16,8 mettene mit grôzer anedâht ûz
16,9 in den selben zîten dô vuogete ez sich alsô
16,10 daz di bredigær von Regenesburc in
16,11 dise gegenôte wurden wandeln dô gehiezen
16,12 si in sie wolten in irer gehôrsam
16,13 sîn dô gap ire meisterinne ire ambaht ûf
16,14 und welten ein prîolinne mit brinrentem
16,15 herzen nâch der bredigær râte
16,16 die hiez swester Dietmuot von Geilenhûsen
16,17 die stuont ûf ire vuoze und gienc
16,18 mit einer swester und mit einem
16,19 leienbruoder hin ze Rôme dô was ein
16,20 bredigær ûf des bâbestes hove und
16,21 dô er iren ernest und ire heilicheit vernam
16,22 dô brâhte er mit dem bâbeste al
16,23 ire begirede zuo und mêt danne sie selber
16,24 dâr zuo konde und bestætigete ir der bâbest

17,1 ire – und ire brieu disiu
17,2 heilige samenunge lebeten als herticlîche
17,3 daz sie nâmen mit dorne und beseme starke
17,4 disciplîne die meister ditz ordenes
17,5 die mit in kapitel sâzen die sprâchen
17,6 “wir solten des ertrîches von hinnen
17,7 vûeren hin ze andern klôstern von der
17,8 grôzen heilicheit die wir hier vunden haben”
17,9 die êrste meisterinne die dô
17,10 hiez Adelheit Rottærinne die verjach
17,11 ire convent zuo grôzen genâden die ir unser
17,12 hêrre getân hæte dô wær sie entzukt
17,13 worden hin zuo dem Jordân und hæte
17,14 alle die dinc gesehen die zuo unsers
17,15 hêrren toufe wâren geschehen
17,16 einiu hiez swester Liutgart von dem
17,17 berge die was gar ein heiliger
17,18 mennische und las mit grôzer anedâht
17,19 zît von der heiligen drîvalticheit al
17,20 tac und dô nû diu ane dem tôde lac mit
17,21 grôzer anedâht dô sprach sie eines
17,22 tages “lieben swester ich tuon iuch kunt

18,1 mir ist erschinen die heilige . drîvalticheit
18,2 in drîer schoenen hêrren persôn
18,3 und sint sô gelîch an einander
18,4 geweset und hæte man ir einen verloren
18,5 man mohte niht gepruovt haben
18,6 welicher er geweset wær aber ich bekante
18,7 sie wole” und zeigete mit dem

- 18,8 vinger wâ ir iegelîcher gestanten wær
18,9 “und gâben mir süezen trôst .” dô verschiet
18,10 sie in den genâden alsô
18,11 eine hiez swester Adelheit von Rode
18,12 die was ein witewe und brâhte ein
18,13 tohterlîn mit ir in daz klôster daz hiez
18,14 Irmelîn . mit dem kinde huop unser hêrre
18,15 an mit der vart und begienc die grôzesten
18,16 wunder mit im eines tages dô
18,17 saz ez mit andern kinden ob dem tische
18,18 an einem vastetage dô ez umbe zwelif jâr
18,19 was dô was der kinde meisterinne von in
18,20 gegangen . dô wurden die andern kint reden
18,21 dô viel ez nider und wart ânmehtic
18,22 dô ez doch wider zuo im selber kom
- 19,1 dô vrâgeten sie ez waz im geworren wær
19,2 dô sprach ez “â wê kint dô solet ir sweigen
19,3 ob dem tische . ich hân gesehen einen als
19,4 griuwelîchen tiuvel der hât alle iuwere wort
19,5 an geschriben und dâ von bin ich âmehtic
19,6 worden” und swenne ez an sînem
19,7 bette was . sô was ez sô inhitzic sam
19,8 ein mennische daz sich niht verweiz und swenne
19,9 eteswer mit im redete und ez von dem
19,10 bette hiez gên . sô sprach ez “â wê kint waz
19,11 ir mich grôzer genâden irret” ez was
19,12 ein spiegel in allem sînen lebene und
19,13 nam sich gar ein hertez leben an dô
19,14 diu zît nû kom daz der bischov kom
19,15 und kroenen wolte als gewoneheit dâ
19,16 was . dô gap man im unsers hêrren lîcham
19,17 des selben tages dô ez über den
19,18 tisch kom dô gienc unser hêrre in den
19,19 revender mit sînen engeln und stuont
19,20 vore ez und redete gar minniclîche mit
19,21 im daz sich alle die dâr ab wunderten
19,22 die engegen über tisch wâren . die
- 20,1 sîn widerantwort hôrten unsers hêrren
20,2 rede hôrten sie niht . swenne ez bî
20,3 den liuten was und gar vroelich was
20,4 sô warf ez die ougen ûf in himel
20,5 und wart rôut und sprach “â wê wenne
20,6 kumet die zît daz wir hin ze dem êwigen
20,7 lebene und vrôuweden kumen” und wart
20,8 danne trûric und lachete danne niemer
20,9 daz treip ez gar emziclich alsô wart

20,10 ez gevrȧget von den swestern waz ez dâ
 20,11 mit meinte dô sprach ez "swenne ich bî
 20,12 den liuten bin und vroelîchen bin sô gedenke
 20,13 ich an die unzelligen vrôuwede des
 20,14 himels diu uns künftic ist . sô mac
 20,15 ich mich denne niht enthalten als ir
 20,16 wole sehet an mir ." ez blüejete als ein himelrôse
 20,17 mit allen tugenden und bran
 20,18 als ein vackel in der minne gotes
 20,19 sîn liumunt was grôz vore gote und
 20,20 vore den liuten dô dise sælic swester
 20,21 kom an ire ende . dô sach der heilic man
 20,22 der Uolschalch dô er sîn gebete sprach

21,1 daz daz siechhûs voller wîzen touben
 21,2 saz dô hæte er ein grôz wunder . wande
 21,3 die touben alle kumen wærn in des dô
 21,4 tavelte man ir dô versan er sich wole
 21,5 daz ez von irem heiligen lebene was unde
 21,6 stuont über sie biz daz sie verschiet
 21,7 sie hæte ein swester die hiez Künegunt
 21,8 die hæte gar ein hertez leben
 21,9 an ir und dô sie nû lam wart an iren
 21,10 liden . sô muoste ie eteswer über sie stên
 21,11 der ir disciplîne gæbe dô sie aber gesunt
 21,12 was und subprîolin was dô minnete sie di
 21,13 gerehticheit als sêre daz sie niht erliden
 21,14 mohte . waz wider gote was und wider
 21,15 den ordene dô leit sie gar vile von herten
 21,16 Worten und swæren Worten . als danne ire
 21,17 vriunde sprâchen sie solte eteswaz lâzen
 21,18 gên sô lachete sie gar minniclîche unde sprach
 21,19 "mir ist rehte sam ein mûr vore mînem
 21,20 herzen sî und tet man ez einem anderen
 21,21 mennischen ez tet mir wirser denne
 21,22 ez mir an mir selber tet ." dô sie nû vore

22,1 irem tôde an einem sundern gemache
 22,2 was von irer krancheit wegen dô brâhte
 22,3 man ir eines tages gesulzet visch
 22,4 von dem convende dô sie geaz dô hæte si ir
 22,5 gerne mêr geezzen dô kômen ir von der
 22,6 genâde gotes die allerschoenesten vische
 22,7 in ire schüzzeln daz sie iren gelangen wole
 22,8 buozte des dankete sie gote und az die
 22,9 vische mit vrôuweden dô die zît kom daz
 22,10 got ire arbeit ein ende wolte geben .
 22,11 dô sprach sie . "wê wie wê mir ist" dô

- 22,12 antwurte ir ein lûte gotelîche stimme
 22,13 "wê ist ein guot wort . wê ist ein sîezez
 22,14 wort . wê ist ein genâdenrîchez wort"
 22,15 dô was ir vile wê und manete unnern hêrren
 22,16 dô der priester nû kom und wolte
 22,17 ir unnern hêrren geben dô was der convent
 22,18 dô gegenwertic dô sprach sie mit lûter
 22,19 stimme und mit vroelîchen anlûtze
 22,20 "hêrre er ist selber hier gewesen und
 22,21 hât mir sîn minniclîchez anlûtze gezeiget
 22,22 und hât mir grôze vrôuwede gegeben
- 23,1 und grôzen trôst getân doch wile ich sînen
 23,2 heiligen lîchnam gerne nemen" dâr
 23,3 nâch verschiet sie mit einem heiligen ende
 23,4 dise zwuo swester hæten ein heilige
 23,5 muoter ein ûzer mâzen heiligen
 23,6 lebenes und behielt den orden als strengelîchen
 23,7 als ein mennische tuon solte sie gienc
 23,8 emziclîche hin ze kôr und sweic alle
 23,9 wege wan von tische hin ze complêt und
 23,10 nam alle tage ein disciplîne und was drîzic
 23,11 jâr âne vleisch dô die zît kom daz sie
 23,12 unser hêrre von hinne wolte nemen dô tet
 23,13 er ir iren rât kunt daz hielt er eteslich
 23,14 wochen ûf dô wart sie sô sêre nâch dem
 23,15 himelrîche belangen . daz sie sprach "wie
 23,16 lanc sîn schier ist" dô die zît dô kom
 23,17 und ir kristenlîche reht geschach dô saz
 23,18 sie in ire bette und gienc ire sêl ûz nâch
 23,19 irem tôde dô kam sie her wider unde sprach
 23,20 sie wær drîzic tage von gote gewesen
 23,21 "dâr umbe daz ich vertrouoc daz man mich
 23,22 vrouwe hiez . und daz ich betruobt wart
- 24,1 wante mîn vriunde under sich griffen
 24,2 daz ez mîn wille was swenne man mich
 24,3 êrete . ich wær anders âne underlâz gein
 24,4 himel gevarn ." dô man ire grap ûf gruop
 24,5 und dô man einen andern tôten wolte
 24,6 zuo ir legen dô vant man einen brunnen
 24,7 von ôle daz sâhen alle die wole die dô
 24,8 giengen über daz grap .
 24,9 einiu kom her zuo uns die hiez
 24,10 Rîchhilt von Gemmersheim mit
 24,11 irem êlîchen wirte der wart ein convËrse
 24,12 dô wart sie gar ein heiliger mennische die
 24,13 hæte die gewoneheit daz sie alle naht ire

24,14 – sprach und vore irem tôde dô
 24,15 sprach es sie ez vore einem altær . dô sprach
 24,16 ir unser hêrre selp selber . “– .” dô
 24,17 sie schier sterben wolte dô sach ein anderiu
 24,18 swester daz der himel offen stuont
 24,19 ob dem siechhûse und daz sich driu lieht
 24,20 her ab liezen dâ sie dâ lac
 24,21 ez was ein swester hiez Adelheit von
 24,22 Trochawe die hæte von iren kintlîchen

25,1 tagen einen wîssagenten geist gehabet
 25,2 die wîl ez halt in der werlt was dô
 25,3 sprach ez hin ze der muoter “ez ist künftic
 25,4 noch daz mîn vater und mîn schoenestiu
 25,5 swester der siechen liute sullen werden”
 25,6 dô sprach ez eines tages “ez sitzet mîn
 25,7 vater ze Regenesburc und hât allez
 25,8 daz verspilet daz er hæte . und hât verboten
 25,9 daz man dir es iht sage .” der dinge sagete
 25,10 ez vile dâ kom ez in einen liumunt von
 25,11 daz die liute sprâchen ez wær ein wîssage
 25,12 dô ez dô in unner klôster kom dô wart
 25,13 ez eines nahtes entzukt und kom an
 25,14 die stat dâ die ungetoufeten kindelîn
 25,15 hin komen dô vluhen sie die kindelîn
 25,16 und tâten ir smæhelîchen dô sprach
 25,17 sie “wâr umbe vliehet ir mich” dô antwurten
 25,18 sie ir “daz tuon wir dâr umbe daz
 25,19 wir sîn her komen von der erbesünde
 25,20 und gesehen gotes ougen niemer mêre
 25,21 dû bezzerst ez aber wole wir tuon dir
 25,22 kunt daz dû niht reht getoufet bist”

26,1 dô nâch eteslîchen tagen dô lac sie vore
 26,2 unserm altær in dem kôr nâch der
 26,3 metten und wart aber entzûcket und
 26,4 kom vüre unsers hêrren geriht . in aller
 26,5 der guoten wîse als daz êwangêli saget
 26,6 daz die guoten engel zuo der rehten sîten
 26,7 ûz lâsen und die boesen zuo der linken
 26,8 sîten dô lief sie selber zuo den erwelten
 26,9 dô sprach unser hêrre zuo den engeln “rûefet
 26,10 Adelheiten sie sol niht zuo mîner rehten
 26,11 hant stên sie sî niht reht getoufet”
 26,12 dô sprach sie zuo den engeln “iuch
 26,13 ist nie wê durch got geschehen . sô ist
 26,14 mir ofte wê geschehen durch in . ich
 26,15 wile niht durch iuweren willen von mînem

26,16 hêrren gên” dô sprâchen die engel zuo
26,17 unnerm hêrren . “hêrre sie hât uns geitewîzt
26,18 uns sî nie wê durch dînen
26,19 willen geschehen si wolle niht durch
26,20 unsern willen von dannen gên” dô rief
26,21 unser hêrre Mariam Magdalenam unde
26,22 sprach . “sprich hin ze Adelheiten daz sie von

27,1 mîner rehten sîten gê” dô sprach sie
27,2 zuo Maria Magdalêne “ez saget daz evangelium
27,3 von dir daz unser hêrre siben tiuvel
27,4 von dir treip sô weiz ich niht daz
27,5 ich tôtsünde ie getet” dô sande er doch
27,6 sancte Paulus dâr hin ze dem sprach sie
27,7 er wær ein æhtær der kristenheit geweset .
27,8 sie wolte durch sînen willen niht
27,9 von irem hêrren gên dô sande er Petrus
27,10 zuo ir dem itewîzte sie er hæte unsers hêrren
27,11 drî stunt verlougenet daz hæte sie nie
27,12 getân . dô sande er Johannes –
27,13 dâr dô sprach sie “wer bist dû” dô sprach
27,14 er “ich bin ez Johannes der toufær” dô
27,15 sprach sie “hâst dû ander liute getoufet
27,16 unde wilt dû mich denne verdamnen sô muost
27,17 dû mich ouch toufen” dô viel sie an
27,18 in und habete in dô tet er ir daz pfant
27,19 ab und gôz ein scheffelîn mit wazzer
27,20 ûf sie . daz sâhen alle die wole die
27,21 in den kôr giengen daz daz wazzer dâ
27,22 swam dô sagete sie ez der prîolinne dô

28,1 schriben sie ez dem prîore von Regenesburc
28,2 daz er dâr über disputierete wie
28,3 man der swester tuon solte . dâ kâmen
28,4 die bredigær her und sprâchen sie hæten
28,5 dâr über gelesen ez wær ein touf der
28,6 genâden man solte ir doch kristenliche
28,7 reht tuon dô sanden die bredigær nâch ire
28,8 muoter und vrâgeten sie . wie sie getoufet
28,9 wær dô sprach ire muoter “ich en weiz sie
28,10 wart gæhelingen getoufet . doch ist eine
28,11 vrouwe hier mit mir die hât sie mit der
28,12 hende getoufet” dô vrâgete man die vrouwen
28,13 wie sie ir getân hæte dô sprach sie
28,14 “ich hân ir gar rehte getân . in des guoten
28,15 hêrren sancte Niklaus hân ich sie getoufet”
28,16 dô nâmen sie die bredigær und toufeten
28,17 sie dô und wurden selber toten . der was

- 28,18 bruoder Heinrîch von Abbach einer dâr
 28,19 nâch tet ir unser hêrre sô grôze genâde
 28,20 an der mittewochen in der marter wochen
 28,21 dô wart sie entzûcket biz an den ôsterâbent
 28,22 und sach alliu diu dinc die an
- 29,1 unserm hêrren ergangen wâren und pruohte
 29,2 daz man in an der siule geslagen hæte daz
 29,3 er dâ an dem dritten slage gebluot hæte
 29,4 dô sprach er an dem kriuze zuo ir "dû geminnetiu
 29,5 daz hân ich durch dich erliten
 29,6 waz leidest dû durch mich" dô sie dannoch
 29,7 junc was und niht volwâhsen dô sprach
 29,8 unser hêrre zuo ir . "ich wile dir geben ein ûf
 29,9 erlegete persôn und wirdes dû ouch die gewaltigest
 29,10 prîolinne die in disem klôster ie wart
 29,11 und die sæligest . ich mac aber mînes spiles
 29,12 niht mit dir getrîben als ich sus tet
 29,13 nû wellest waz dû wilt" dô sprach sie "nein
 29,14 hêrre ich mac dîner genâden niht entberen"
 29,15 dô sprach unser hêrre "habe dir des ein
 29,16 urkûnde daz dû vûrebaz niemer mêr niht
 29,17 langer wirst und daz ich noch grôz wunder
 29,18 mit dir trîben wile"
 29,19 // der tiuvel tet ir grôzez leit er riet ir
 29,20 sie solte ûz dem klôster kumen sô wurde
 29,21 sie die sæligest und die rîchest die under
 29,22 allem irem geslehte wær . er kom eteswenne
- 30,1 in der swester gelîchnusse und brâhte si ûz
 30,2 dem kôr und sprach daz sie den vrouwen
 30,3 eteswaz diene . als sie denne ûz dem kôr
 30,4 kom sô verswant er . als sie denne an irem
 30,5 gebete was . sô sprach er "nû beriu nû beriu
 30,6 swenne dû nû alt wirst sô maht dû
 30,7 nihtes mêr getuon ." sô sprach sie . "sô hân
 30,8 ich doch daz vore mir ." eines nahtes kom
 30,9 er zuo ir und wolte ir einen brieve lesen dô
 30,10 kom ire engel und nam im den brieve unde
 30,11 vertîligete in mit sîner hant . und warf in
 30,12 vûre daz bet und sprach "dû schoene minnærinne
 30,13 ich bin dir ze helfe kumen ez wær
 30,14 unmûglich geweset und hettest dû in gehôrt .
 30,15 daz dû reinez herze niemer mêr
 30,16 hettest gewonnen" des morgenes dô vant
 30,17 man den brieve daz er was vertîliget von dem
 30,18 engel . dô sie gehôrsam solte tuon dô wolte
 30,19 die prîolinne ire gehôrsam niht nemen

- 30,20 dâ von daz ire vater der siechen liute .
30,21 was . dô wart sie sô sêre betruobet daz sie
30,22 gienc vüre ein crûzifix . daz man noch
- 31,1 vüre leitete und weinte als sêre daz im
31,2 sîn vüeze naz wurden . dô nam unser
31,3 hêre die hant von dem kriuze und rihte
31,4 sie selber ûf und sprach zuo ir “rihte
31,5 dich ûf ich wile dir selber einer gehôrsam
31,6 helfen .” daz vuogte sich kurzliche
31,7 daz der Breitensteiner die prîolinne zêch sie
31,8 hæte in verrâten dô muoste sie von der unschulde
31,9 entwîchen hin ze Regenesburc
31,10 zuo dem heiligen kriuze dâ was sie lange
31,11 dô welte man ein anderiu prîolinne die
31,12 nam ire gehôrsam willicliche
31,13 // ez wart ein edelman enthoubetet der
31,14 was einer swester aller mennischen liebest
31,15 dâ weste niemant von . dô gienc sie hin
31,16 und sprach daz man got vüre in bæte . er
31,17 hæte den lîp verloren er was verre von
31,18 dem klôster
31,19 // ein brediger hiez bruoder Kuonrât von
31,20 Eistete und was lanc unsers klôsters
31,21 pflegær der hæte grôz liebe zuo ir durch
31,22 ire heilicheit . dô hæte sie die genâde swâ
- 32,1 er messe sprach ez wær verre oder nâhent
32,2 sô sach sie unners hêren lîcham in sînen
32,3 henden und swaz er tet wider got daz
32,4 huop sie im ûf swenne er zuo ir kam
32,5 daz vuogte sich zuo einem mâl daz er her
32,6 vuor und wolte beteln in der terme dô
32,7 kom sie mit bete an in daz er ir unsern
32,8 hêren gebe daz was in der zît daz in der
32,9 convent niht solte nemen dô sprach er
32,10 “ich mac sîn niht getuon ich muoz gên beteln
32,11 ich hân mich versiumet” dô sprach
32,12 sie “nû gêt hin und sehet waz ir gewinnet”
32,13 und dâ er lanc gienc dâ gewan er
32,14 niht mêr danne drî helbelinge . dô
32,15 wart er sich erkennen und bat sie daz sie
32,16 im vergæbe dô sprach unser hêre zuo
32,17 ir “ich hân ein licht zwischen dir unde
32,18 im erlascht daz niemer mêr entzunt
32,19 von den selben zîten” dô sach sie unsers .
32,20 hêren lîcham in iemer in sînen henden
32,21 und weste ouch vürebaz niht mêr waz

- 32,22 er tete . wande er niht bî ir was
- 33,1 // ez was ein bredigær der was einer vrouwen
 33,2 gar getriuwe dô versagete im die vrouwe
 33,3 ire triuwe mit smæchigen Worten daz klagete
 33,4 er unserm hêrren . die wîl er in . in sînen
 33,5 henden hæte . des wart Adelheit in dem kôr
 33,6 innen und sprach zuo der swester “bis gedultic
 33,7 ez sol grôz lîden ûf dich vallen
 33,8 ich hân gehôrt daz der priester unserm
 33,9 hêrren hât über dich geklaget die wîl
 33,10 er in in sînen handen hât gehabet”
 33,11 // eines tages wart sie entzûcket hin ze Bethania
 33,12 des tages dô er Lazarus von dem tôde
 33,13 hiez ûf stên dô was sie ze tische gewesen
 33,14 und hæte alle die gerihte gesehen die sie
 33,15 geezzen hæten dô sprach Andreas “lâzet
 33,16 die schoenen minnærinne zuo unserm hêrren her
 33,17 ûf sitzen” daz geschach ez kom ofte die zît
 33,18 von genâden . daz sie die swæren buoch als
 33,19 wole bediuten konde als ein wole gelêrter
 33,20 pfaffe . als die zît denne vergienc sô konde
 33,21 sie sîn niht mêr . wanne sie was niht
 33,22 gelêrt . sie was ein wole besnitener mennische
- 34,1 und kom ir ofte von überiger minne dâr zuo
 34,2 daz sie vile dinc tet âne lîplich sinne als si
 34,3 denne in den kôr gienc und ein vrouwen
 34,4 suoehen solte . als sie den sarc an sach dâ
 34,5 unsers hêrren lîcham innen was sô spranc
 34,6 sie und sanc und wihte dâr gegen vore
 34,7 überigen vrôuweden . swenne sie denne ob dem werke
 34,8 was . sô sach man wole daz sie âne alle sinne
 34,9 worhte . wanne ire sinne wâren in gote
 34,10 denne ze naht nâch tische als sie in den garten
 34,11 gienc daz sie denne von den swestern
 34,12 ein sîezez wort von unserm hêrren hôrte
 34,13 sô kom sie von ir selber und spranc
 34,14 ie von einem boume hin ze dem andern .
 34,15 und drückete die boume an ire herze als
 34,16 man sie denne vrâgete . waz sie dâ mit meinte
 34,17 sô sprach sie “dâ ist mir reht sam ieweder
 34,18 boum unser hêrre Jêsus Christus sî .” als sie
 34,19 danne in daz slâfhûs gienc sô sprach sie ie
 34,20 “ach . lieber hêrre Jêsus Christus gên wir mit einander
 34,21 den berc dâ ûf hin”
 34,22 // ez kom zuo einem mâl daz sie die verse

35,1 in beiden koeren las dô sprach die prîolinne
35,2 zuo ir "dû tuost sam ein gans . sinc
35,3 in dînem kôr und lâz einen kôr stên ." dô
35,4 vlederte sie mit den armen und wânte
35,5 sie wær ein gans biz die prîolinne sprach
35,6 "dû bist kein gans" dô liez sie allerêrst
35,7 von der ungebærde
35,8 // eines mâls dô solte man mâhen mezzen
35,9 dô saz sie in daz mâz dô sie der bruoder
35,10 her ûz hiez gên dô sprach sie "ich
35,11 wile niht her ûz gên . wanne ich sihe
35,12 mînen hêrren Jêsus Christus bî mir . wilt dû
35,13 sô gê her in zuo mir . er ist sô schoene
35,14 dû sihest in als gerne als ich" er beitete
35,15 aber ein wîl und sprach doch "ich muoz
35,16 daz mâz haben" dô sprach sie "Kuonrât
35,17 lâz dînen zorn varn . ich kume hin ûz
35,18 niht die wîl ich in hinne bî mir
35,19 hân . wilt dû sô gê her in zuo uns
35,20 ich weiz wole und wær dir als wole als
35,21 mir dû komest niht her ûz" dô wart
35,22 der bruoder als sêre entzunt von minnen

36,1 daz er ûz brast mit weinen und
36,2 mit schrîen und lief zuo dem tore ûz
36,3 alsô beleip sie in den genâden ein guot
36,4 wîl und gienc dô her ûz
36,5 // sie hæte einen bruoder und ein geswigen
36,6 die truoc eteswie vile tôte kint dô sande sie
36,7 nâch in beiden und sprach zuo im "sich
36,8 bruoder weist dû niht daz gotes râche
36,9 ûf dir liget . nû weist dû wole daz dû
36,10 dîn swiger beslâfen hâst dâ von sterben
36,11 alle dîne kint vore der burt dâ von
36,12 erkenne dich und wirt ein geistlîcher
36,13 man und sie ouch oder ez leget got grôz
36,14 râche ûf iuch" des volgeten sie ir und
36,15 er wart ein diutischhêrre und sie kom in
36,16 unser klôster . ez kom ofte daz sie der liute
36,17 guotæte und iren gebresten wole weste
36,18 von unserm hêrren . dô die zît nû kome
36,19 daz ire heiligez leben ein ende solte nemen
36,20 dô sande sie nâch eteslîchen swestern
36,21 und tet in iren tôt kunt dô sprâchen
36,22 sie hin wider "liebe Adelheit . waz hâst dû

37,1 dâ mit gemeint daz dû dir zuo sancte Pêters
37,2 messe urloup næme von uns und

37,3 daz dû sprichest und gelebe ich sancte Pêters
37,4 tac sô stirbe ich niht in disem jâr” dô sprach
37,5 sie hin wider “dô ist sîn hiute drîzic jâr an
37,6 dem tage . daz unser hêrre sprach zuo mir ich
37,7 wile dich ziehen über den mirren berc unde
37,8 wile dich denne mit êren kroenen in der zît
37,9 sô die lêrche singet sô singest dû vore mîner
37,10 heiligen drîvalticheit dô sprach ich
37,11 hin wider lieber hêrre wenne singet die lêrche
37,12 dô sprach er zuo sancte Pêters tage –
37,13 dâ von hân ich mîn leben iemer mêr gezelt
37,14 ûf den selben tac alsô daz mîn leben
37,15 ein ende solte haben” dô was ein anderiu
37,16 swester die trûwete niht daz sie sterben solte
37,17 dô gienc sie zuo ir und sprach “bereite dich
37,18 dû stirbest . êr danne ich” und daz geschach
37,19 dise heilic swester die starp an einem
37,20 vrîtage ze mittem tage vore sancte Pêters
37,21 âbende als sie sprach offenlîche manic
37,22 stunte “vrôuwe dich sêl mîne vrôuwe dich

38,1 an dem nâhesten sunnentage sô bist dû in den
38,2 êwigen vrôuweden”

74,5 // ein swester hiez Else von Sehsenkam
74,6 und was von dem hôhen gebirge bûrtic
74,7 und hæte des herzogen von Beiern ambetmanne
74,8 einen der verlôs den lîp dô kom
74,9 sie zuo unser samenunge und wart ein
74,10 guote vrouwe und dô sie eteswie lanc in dem
74,11 klôster was . dô sprach unser hêrre zuo ir
74,12 “ElsbÊt wâr umbe bist dû in daz ellende
74,13 kumen .” dô sprach sie . “hêrre durch dînen
74,14 willen” dô sprach er zuo dem andern mâl
74,15 “ElsbÊt wâr umbe bist dû in daz ellende
74,16 komen” dô antwurte sie . “hêrre daz ich dir
74,17 dester lieber werde .” dô sprach er ze dem
74,18 dritten mâl die selben rede . dô sprach
74,19 sie “hêrre daz ich dir dester nâher sî unde
74,20 werde” dô sprach er “sô bist dû mir
74,21 niender nâher denne in dem convent”
74,22 zuo einem mâl dô sach sie in einem geistlîchen

75,1 gesiht und kom an ein wünniclîche
75,2 stat dâ was gar ein schoeniu
75,3 juncvrouwe dô kom unser hêrre Jêsus Christus
75,4 in eines minniclîchen kindelînes wîse
75,5 und spilete allez mit der juncvrouwen dô

75,6 hæte sie gerne gesehen daz ir daz kindelîn
 75,7 ouch guotlîche hæte getân und hæte grôz
 75,8 gerunge dâr nâch . dô tet ez sîn niht . nâch
 75,9 diser gesiht dô gewan sie grôzer lîdene
 75,10 tac und naht an irem herzen und hæte
 75,11 ez dâ vüre er hæte sie versmæhet dâ von daz
 75,12 sie ein witewe was er wolte ir niht guotlîche
 75,13 tuon dô erschein er ir anderweit
 75,14 und sprach . “sol ein kint vore dînen genâden
 75,15 sîner muoter niht guotlîche tuon
 75,16 sie ist mîn muoter .” dô verlôs sie êrst
 75,17 ire lîden . vore irem tôde wart sie sêr kranc
 75,18 dô sprach ein stimme zuo ir . “weder wilt
 75,19 dû lieber sterben an unser vrouwen tage
 75,20 in der vasten oder ane dem karvrîtage” dô
 75,21 sprach sie “ich wile lieber sterben ane dem karvrîtage”
 75,22 daz ergienc alsô vier tage dâ vore

76,1 dô erschein ir unser hêrre und redete gar
 76,2 minniclîche mit ir und sprach er wolte
 76,3 sie alles des ergetzen daz sie ie erliten
 76,4 hæte alsô verschiet sie ane dem karvrîtage ze
 76,5 mittem tage .
 76,6 // ein swester hiez Adelheit und saz ûf unserm
 76,7 hove . und was ein begîne gewesen
 76,8 und was ein guoter mennische und hôrte gewonelîche
 76,9 die messe mit grôzer anedâht
 76,10 und weste ouch künftige dinc dô erblindete
 76,11 sie vore irem tôde und wolte niht mêr
 76,12 zuo dem kapitel gên dô sprach ein stimme
 76,13 zuo ir . “dû solt ez durch dîn gesiht niht
 76,14 lâzen dû solt dar gên” dô die zît kom
 76,15 daz unser hêrre ire leben wolte enden dô
 76,16 lac sie mit grôzer anedâht und sanc
 76,17 dise wort . “vrôuwe dich tohter von Sion
 76,18 schoene boteschaft kumet dir dû solt
 76,19 singen sîezen sanc nâch alles dînes
 76,20 herzen gire . dû bist worden gotes schrîn
 76,21 dâ von solt dû vroelich sîn und solt
 76,22 niht lîden herzen pîn . wole her an den

77,1 reien den schoene kint wole sehen . jûbilieren
 77,2 meditieren . jûbilieren contËmplieren
 77,3 jûbilieren speculieren jûbilieren concordieren”
 77,4 dise wort sanc sie emziclîchen
 77,5 an irem tôde und sunderlîche des tages dâ
 77,6 sie an starp und des tages dâ vore daz sie
 77,7 als lanc niht ungesungen was . daz man

77,8 die siben salme mohte haben gelesen
77,9 // ein swester hiez Kristîn von Kornburc
77,10 die was ein emzige dienærinne unsers
77,11 hêrren Jêsu Christi und ein getriuwer vriunt
77,12 dem convende und gienc emziclîchen
77,13 hin ze kôr und was alles des vlîzic
77,14 daz den kôr an gehôrt und mit lernunge
77,15 und mit swîgen und an allen ordenlichen
77,16 dingen sie was ein gerehter
77,17 mennische und hæte vile lîdenes von maniger
77,18 leie dinge . doch hæte sie einen gesunden starken
77,19 lîp dô diene si gote mit grôzem erneste
77,20 sie hæte ein kleine kunst gelernet unde
77,21 kom dâr zuo mit den genâden gotes daz
77,22 sie grôze swæriu buoch ze tische diutete

78,1 dô die zît nû kom daz unser hêrre ire arbeit
78,2 volenden wolte . dô kom si ein grôzer
78,3 siechtuom an daz sie sich berihtete
78,4 und wânte ez solte ire ende sîn . daz zôch sich
78,5 in daz ander jâr . in den selben zîten lac
78,6 sie mit grôzen smerzen des lîbes und in
78,7 grôzen geistlîchen vrôuweden und in gotelîchem
78,8 – reht als ein trunkener
78,9 mennische . wante sie was wærlîche trunken
78,10 von dem kipperwîne den man in
78,11 der engel lande liset . daz erzeigete si wole
78,12 mit einem ûzbrechenden ungelimpfe
78,13 wanne sie huop ofte an bî tage und naht
78,14 und sanc mit lûter stimme den namen
78,15 Jêsu Christi mit grôzer suezicheit in
78,16 den selben zîten ze wînaht dô erschein
78,17 ir unser vrouwe mit irem lieben kinde
78,18 und trôste sie gar lieplîche unde sprach
78,19 sie wolte ir allez des lîdenes lônem mit
78,20 grôzen vrôuweden des sie ie erliten hæte
78,21 dâr nâch ze obersten dô kom ein himelisch
78,22 licht über sie daz sach si niht

79,1 alein ez sâhen ander swester ouch di
79,2 des ziuge sîn dô wart sie innen entzûcket
79,3 und sach aber unser vrouwen mit
79,4 irem kinde in der hêrschaft als ir die
79,5 drîe künige daz opfer brâhten dâr nâch
79,6 an unser kirchwîhe nâch unser vrouwen
79,7 tage nativitatis dô nam sie unsern hêrren
79,8 ze prîmezît . dô sie doch zuo ire selber
79,9 kom dô sprach sie “mohte ich vore kranchheit

- 79,10 ich wolte iuch sagen daz wunder
79,11 daz got mit mir getân hât und daz
79,12 ich gesehen und gehôrt hân daz drîzic
79,13 klôster dâ von mohten reden .” ze
79,14 aller heiligen messe an einer naht dô
79,15 kom sancte Johannes – zuo ir wanne
79,16 er was ir aller heiligen liebeste in einem
79,17 sô grôzen lichte daz diu stube aller erliuhtet
79,18 wart und sprach mit trôstlîchen
79,19 worten zuo ir “ich wile schier her wider
79,20 wider kumen mit grôzen vrôuweden unde
79,21 wile dir allez des lônens des dû mir ie
79,22 gedienet hâst” dô sprach sie “â wê â wê
- 80,1 wie hâst dû mich sô lanc gelâzen
80,2 in mînem lîden ich hæte dir sîn niht
80,3 getrûwet” diser vrôuweden mohte sie niht verheln
80,4 und schrei mit lûter stimme daz
80,5 alle die erwachten die in dem siechhûse
80,6 lâgen dâr nâch zuo sancte Martines messe
80,7 dô kom die juncvrouwe sancte Agnes
80,8 mit der menige der juncvrouwen in einem
80,9 grôzen lichte und sprach zuo ir “vrôuwe
80,10 dich der zît die komen ist daz dich got
80,11 ergetzen wile alles des dû ie erliten hâst”
80,12 wanne dise juncvrouwe was ir aller juncvrouwen
80,13 liebeste sie hæte vûnvzehen jâr die
80,14 bekorunge daz sie ofte wolte wænen si wær
80,15 der verloren mennischen einez . an unser
80,16 vrouwen âbende annuntiationis dô kom sie
80,17 an ire gebet und vielen ir în dise wort
80,18 “alle die unser vrouwen ie ihtes gebeten
80,19 hæten und die sprechen sie habe sie verziget
80,20 die sint reht lügenær sie verzêch
80,21 nie keinem mennischen der sie mit rehtem
80,22 erneste bat” dâr zuo viel ir în . “wole alle
- 81,1 die . die gote wole getrûwen” zehant dô wart
81,2 sie gote sô wole getrûwen daz sie vûrebaz iemer
81,3 mêr gotelîcher sterke mêr hæte denne
81,4 vore sie verjach vore irem tôde daz ez ir ofte
81,5 dâr zuo wær kumen . swenne sie unsern hêrren hæte
81,6 genomen und ouch sus an irem gebete
81,7 daz sie vore überigen genâden als vol wart
81,8 als ein vollez vaz von der menige der
81,9 suezicheit dô die zît nû kom daz sie von
81,10 der werlt solte scheiden dô sâhen eteslîch
81,11 swester in dem geiste daz ire sêl allen iren

81,12 geliden dankete dô sie gote sô wole gedienet
81,13 hetten dô kom unser hêrre Jêsus Christus
81,14 und sîn liebiu muoter mit allem himelischen
81,15 her dô sprach sie "hêrre ich wile niuweren
81,16 mit dir" mit dem vuor sie in die êwigen
81,17 vrôuwede âne alle pîne und âne allez mittel
81,18 dise dinc wurden geoffenbârt nâch irem
81,19 tôde eteslîchen persônen
81,20 // ein swester hiez Pêters von Birkensê
81,21 die was lanc prîolinne gewesen und hæte
81,22 grôz arbeit in der gehôrsam gehabet

82,1 die saz in ire zelle vore irem tôde drî tac
82,2 dô kom unser hêrre in eines kindelînes wîse
82,3 und was unmæzlîche schoene unde spilete
82,4 vore ir dô sprach sie zuo im "liebez kint
82,5 hâst dû kein muoter" dô sprach ez "jâ ." dô
82,6 sprach sie aber "hâst dû einen vater" dô
82,7 sprach ez "jâ . mîn vater ist êwiclîche gewesen"
82,8 dô sprach sie "sô bist dû ez Jêsus Christus"
82,9 dô sprach ez "sô bist dû ein kint des êwigen
82,10 rîches" dâr nâch starp sie kurzlîche
82,11 mit einem rihtigen tôde
82,12 // ein swester hiez Uote von Regenesburc
82,13 die hæte vile arbeit mit den ambahten
82,14 erliten und tet die mit grôzem vlîze
82,15 vore irem tôde . dô kom si . ein grôzer
82,16 siechtuom an . dô lebete sie mit grôzer
82,17 anedâht innen . daz sie die engel hôrte singen
82,18 daz ambaht . dô wart sie unmæzlîche
82,19 vrô . daz sie ûz brach mit einem jûbilo
82,20 daz sîn alle die innen wurden die dâ
82,21 gegenwertic wâren unde swenne sie unsern
82,22 hêrren nam sô nam sie in mit sô

83,1 grôzer minne daz alle die dâ von gebezzert
83,2 wurden die dâ gegenwertic wâren
83,3 nâch irem tôde dô sprach unser hêrre
83,4 von ir zuo einer swester . "sie hât mir nâch
83,5 gevolget die wîl si mohte in rehter gehôrsam
83,6 dô sie dô niemer mohte vore krancheit
83,7 dô hân ich mich nie von ir gescheiden"
83,8 // ein swester hiez Dietmuot Ebnerin von
83,9 Nürenberc und was in dem klôster gewesen
83,10 in dem sehs und sehszigesten jâr und dienete
83,11 unserm hêrren emziclîchen und sunderlîche
83,12 mit grôzem gebete . und tet dâ zuo die
83,13 grôzesten ambahte in dem klôster von jugent

83,14 ûf . sie was ein junger mennische dô ir
 83,15 unser hêre erschein an dem ôstertage
 83,16 und sach Maria Magdalenam bî im unde
 83,17 hôrte und sach alle die dinc die zwischen
 83,18 in beiden geschâhen . dâr nâch verjach
 83,19 sie daz ir unser hêre vore vile jâr grôzen
 83,20 trôst hæte gegeben von sîner urstende
 83,21 unser hêre tet ir kunt drîzic jâr . er
 83,22 hæte sie entvolhen sancte Johannes êwangelisten

84,1 und sancte Martin und sprach "hæte
 84,2 ich iht liebers und zarters gehabet dem
 84,3 hæte ich mîn muoter entvolhen dem hæte
 84,4 ich dich ouch entvolhen ." dô hæte sie manigen
 84,5 trôst von sancte Johannes êwangelisten
 84,6 dô entvalch sie in ouch allen iren vriunden
 84,7 daz sie im vile dienten und sancte Martin .
 84,8 sie hæte ouch grôzen trôst von den engeln .
 84,9 und sprach sie kante iren engel ûz
 84,10 tûsent engeln wole . zuo einem mâl dô hoerete
 84,11 sie an aller engel tage die engel den
 84,12 – singen – – – . und dô
 84,13 sie an den vers kâmen . – daz
 84,14 sungen sie mit drîen stimmen daz sprach
 84,15 als gar suezêliche daz was über mennischlich
 84,16 sinne . sie hæte die gewoneheit daz sie
 84,17 den heiligen Gervasius alle tage eteswaz
 84,18 betete dô erschein ir sîn bruoder Prothasius
 84,19 und sprach zuo ir . "wâr umbe
 84,20 betest dû mir ouch niht ich bin in
 84,21 dem himel als hôch als er dû solte
 84,22 mir ouch beten" daz tet sie dô vürebaz

85,1 sie wart ouch entzûcket in daz irdisch paradîs
 85,2 und sprach ofte sie weste als wole wie
 85,3 ez in dem paradîse gestalt wær als in dem
 85,4 klôster dô sach sie Hêlias und Enoch die
 85,5 redeten mit ir und zeigeten ire die wunder
 85,6 die dâr inne wâren si sach eteslîch boume
 85,7 die hæten ein halpzîtlic vruht und bluoten anderhalp
 85,8 eteslîch boume truogen die vruht die
 85,9 dannoch niht volwâhsen was und die
 85,10 vruht die vore langer zît ab gefallen was
 85,11 die was als vrisch als die in des ab vielen
 85,12 sie sach ein swester die was verscheiden ûz
 85,13 irem klôster in dem paradîse dô sprach sie zuo ir
 85,14 "bist dû noch in dem himel niht" dô sprach si
 85,15 "jâ ich wærlîche ." "waz tuost dû denne dâ ." "dâ

85,16 hât mich got ze trôste her zuo dir gesant”
85,17 “eiâ sô sage mir eteswaz von sîner schoene”
85,18 dô sprach sie . “vrâge mich niht von sîner
85,19 schoene . vrâge mich von sîner barmherzicheit
85,20 und wær allez daz loup daz ie gewüchse
85,21 und allez daz gras und daz iemer mêr
85,22 gewehset . wærn daz allez meister von Parîs

86,1 sie konden niht vol reden noch vol schrîben
86,2 die barmherzicheit die an gote
86,3 liget und sunderlîche die barmherzicheit
86,4 die er hât an des mennischen tôde . doch wile
86,5 ich dir ein gelîchnusse sagen von unsers hêrren
86,6 schoene ez ist aber als ungelîch an einander
86,7 als wîz und swarz . und wær ein
86,8 kireche von lûterm geslagen golde unde
86,9 schinen hundert sunnen dâr în und daz
86,10 ie die sunne siben stunt als schoene wær
86,11 und als klâr als sie iezunt ist . und
86,12 schine in daz golt daz wær ein grôzer schîn
86,13 daz wær der minnesten schoene niht gelîche
86,14 die an gote liget .” sie übertrahte unsers
86,15 hêrren marter alle tage dô ir daz als wê
86,16 tet . dô viel sie ein wunder în . und gedâhte
86,17 waz vrôuweden die heiligen in dem himel
86,18 haben von sînen wunden dô wart si entzücket
86,19 in den himel und sach unsern hêrren in
86,20 himel in sînen êren sitzen und in grôzer
86,21 wirde und sach sîn wunden an henden
86,22 und an vüezen und die im in sîn sîten

87,1 gienc die brehent über sie alle und schinen
87,2 in die heiligen drîvalticheit und in
87,3 allez himelisch here und wær niht mer
87,4 vrôuweden in dem himel denne von sînen
87,5 wunden ez wær grôzer vrôuweden genuoc
87,6 dâr innen . dô sprach unser hêrre zuo ir “nim
87,7 war Dietmuot ob dû mich erleiden mügest
87,8 dû sihest mich iezunt niur als durch einen
87,9 slîmen . her nâch als dû mich wirstest sehen
87,10 durch den spiegel mîner goteheit” zuo
87,11 einem andern mâl dô was sie an ire anedâht
87,12 dô wart sie aber entzücket in den himel
87,13 und sach unsern hêrren in sîner klârheit unde
87,14 âne underlâz glanster von im vüeren
87,15 die wâren an irem schîne grôzer unde
87,16 schoener . danne die natûrlîchen sterne
87,17 und sunderlîche drî . die brehten über

- 87,18 sie alle und wurfen iren schîn wider in
87,19 die goteheit dô gap er ir ze erkennenne daz
87,20 die schîne wærn die sêl die er ûz sîner
87,21 goteheit sande in der mennischen lîp und
87,22 sunderlîche die drî daz sint die mennischen
- 88,1 dâ mit er sundere wunder mit wolte tuon
88,2 "die müezen von disem widerblicke iemer
88,3 mêt senunge nâch mir haben denne ander
88,4 mennischen der selben sêl hâst dû ouch ein"
88,5 sie hæte vore irem tôde einen smerzenlîchen
88,6 siechtuom dô sach sie unsern hêrren an daz kriuze
88,7 nageln und sprach zuo ir "als vile ez dir
88,8 mûglich ist sô muost dû mîner marter
88,9 gelîch werden" vore irem tôde sibem wochen wart
88,10 sie entzûcket an einem tage daz man wânte
88,11 sie wolte sterben . dô si dô zuo ir selber kom
88,12 dô sprach sie zuo ires bruoderes tochter "dû solt di
88,13 liute niht mêt über mich bringen und solt
88,14 mich niht mêt nôten ze ezzenne ich vorder ez
88,15 denne ." vûrebaz nerte sie sich mit kleiner
88,16 lîplîchen spîse . und sprach "ich weiz die
88,17 dinc die über zweinzic jâr sullen geschehen .
88,18 und sunderlîche sterben vile mennischen
88,19 nâch mir" daz geschach ouch .
88,20 sie sprach daz wort dicke . "ich hân gotes
88,21 als vile und hæte sîn al die werlt als
88,22 vile sie hæte sîn genuoc und ist ein
- 89,1 grôz wunder daz got als volliclîche wonet
89,2 in mir daz wunder ist daz mîn herze
89,3 niht brichet" in den selben zîten dô wart
89,4 sie gebeten daz sie eteswaz sagete von iren
89,5 genâden dâ sie innen wær . dô sprach sie
89,6 "ich was gezucket in den himel und sach
89,7 den ûzvluz der goteheit der dâ vliuzet
89,8 in die engel und in die heiligen dâ von
89,9 ist mir und allen mennischen unsprechenlich"
89,10 dô sprach sie "mohte ich vore krancheit
89,11 gereden ich wolte iuch sagen von dem himelrîche
89,12 grôze dinc ." an aller heiligen tage dô
89,13 sprach sie "ez sint vile heiligen bî mir gewesen
89,14 und ein grôze schar der engel ."
89,15 dô vrâgete man sie ob sie der heiligen
89,16 iht hæte gekennet . sie sprach "jâ ir eteslîchen
89,17 wole ." ez sach ein swester daz sie lac
89,18 vore irem tôde in einem himelischen lichte
89,19 dâr nâch verschiet sie mit einem heiligen

- 89,20 ende an dem niunden tage nâch
89,21 aller heiligen tage
89,22 // ein swester die hæte unnern hêrren lanc
- 90,1 umbe ein dinc gebeten daz er ir ein urkûnde
90,2 gebe . ob sie zuo dem himel wær daz
90,3 sie ire bete gewert wûrde daz geschach an
90,4 dem selben tage in der selben wochen dô
90,5 sie tôt was dô kom sie einer swester zuo
90,6 dô vrâgete sie wie sie sich gehabete dô sprach
90,7 sie “ich gehabe mich wole ich niuze die .
90,8 goteheit als vollicliche und mîn sêl hât
90,9 sô grôz genâde und vröuwede mit gote daz
90,10 er gelobet sî daz er mich ein stunte nie
90,11 überhebet hât des lîdenes des ich gehabet
90,12 hân und mîn krancheit hât mich
90,13 geklâret . mîn siechtuom hât mich êwicliche
90,14 gesterket” und sprach hin ze der selben
90,15 swester “lâ dir liep sîn daz dû mir .
90,16 gedienet hâst . und wær alle dise werlt
90,17 rôtguldîn und soltest dû sie niezen alsô
90,18 lanc dû woltest die möhtest dû vüre den
90,19 lôn niht nemen den dir unser hêrre dâr
90,20 umbe geben wile”
90,21 // ein swester hiez Anne Vorhtlîn von Nûrenberc
90,22 die was ein getriuwe dienærinne
- 91,1 gotes und hæte ein sieche swester der dienete
91,2 sie mit grôzer gedult sie tet
91,3 die grôzesten ambahte mit grôzem vlîze unde
91,4 was dâr zuo ein geminnete marterærinne
91,5 sie truoc ein hærin hemedede an und vergôz
91,6 ofte ire bluot durch die minne unsers
91,7 hêrren swer gotes joch treget dem machet
91,8 er ez gerne sûeze und lîht alsô geschach
91,9 an der guoten vrouwen dô sie niur vierzehen
91,10 jâr alt was dô erschein ir unser
91,11 hêrre mit sîner urstende an dem ôstertage
91,12 die selben gâbe sîner gotelîchen milticheit
91,13 die teilte er ir mit alsô daz niemer
91,14 kein ôstertac vergienc biz an
91,15 iren tôt er tet ir allwec eteswaz sunder
91,16 genâden . an aller engel naht dô
91,17 sach sie in einem geistlichen gesichte under
91,18 der mettene dô man sanc die –
91,19 – – – dô kom ein
91,20 grôze schar der engel in wîzen kleidern
91,21 und stuonten zuo der samenunge

- 91,22 und sungen ein sô süezen sanc daz
- 92,1 was über mennischen sinne . eines andern tages
92,2 under complêt dô erschein ir unser
92,3 hêrre als er was umbe drîzic jâr und zeigete
92,4 ir sîn minniclich anlûtze dâ gewan
92,5 sie unsprechenlîche süezicheit von . dâr
92,6 nâch an einer kristnaht nâch der mettene
92,7 dô lac si vore einem altær und sach daz minniclîch
92,8 kint ligen ûf einem harten hâuwe
92,9 daz hæte sîn zartez libelîn durch gestochen
92,10 daz ez rôte rennelîn hæte . aber ze
92,11 einem mâl dô was sie an irem gebete dô
92,12 sach sie in aber in sîner minniclîchen
92,13 kintheit und hæte schoene gewendelîn .
92,14 an und spilete vore ir gar minniclîche dô
92,15 wart ire herze von minnen brinnen unde
92,16 gedâhte ir . “und hæte ich dich ich geæze dich
92,17 vore rechter liebe” dô antwurte ez iren gedanken
92,18 und gebârte gar tratzlîchen und
92,19 sprach “ich lâze mich niht alsô niezen”
92,20 und tet ir die innern sinne ûf und
92,21 gap ir ze verstên daz er ez meinte ûf
92,22 die heilicheit der sacramende . eines tages
- 93,1 dô was sie in dem kôr an ire innericheit . dô
93,2 erschein er ir mit sîner êrlîchen urstende
93,3 an dem dritten tage dâr nâch dô erschinen
93,4 ir drîe hêrren und umbegap sie ein
93,5 himelisch gewant daz ein persôn dâr ûz
93,6 wart und zeigete ir dâ mit . sîn lobelich
93,7 drîvalticheit . dô gôz er in si den vluz der .
93,8 gotelîchen süezicheit . der werte ir in irem
93,9 herzen drîzic tage . dô si dô was umbe vûnvzic
93,10 jâr dô wart sie erwelt zuo einer prîolinne .
93,11 dô tet aber unser hêrre . als der sîner
93,12 geminneten nie verliez und sprach disiu
93,13 genâdenrîche wort zuo ir . “ich wile bî dir
93,14 sîn in allen dînen sorgen und wile dich
93,15 beschirmen vore allen dînen vîanden und
93,16 wile dich mit êren loesen” in der zît gienc
93,17 sie vile unmuotes an von des ambahtes
93,18 wegen daz sie eines tages an irem gebete
93,19 was . dô sprach sie zuo unserm hêrren
93,20 “ach hêrre daz dû mir sô wole gelobet hæst
93,21 und daz ich nû sô ellenticlîche lîde” dô
93,22 sprach unser hêrre “ich hân dich nie kein

94,1 wîl gelâzen . ich habe alle wege bî dir
94,2 gewonet .” sie huop ire ougen ûf unde
94,3 blickete in an . dô was er in der schoene
94,4 als er was umbe drîzic jâr unde tet
94,5 drîe trite vüre sich und sprach “dû muost
94,6 in mîn vuoztrit kumen .” aber dô hæte si
94,7 vore eteslîchen jâren an einem ôstertage
94,8 war genomen wie die natûrlîche sunne
94,9 spilete . dô sach sie unsern hêren in den wolken
94,10 und hæte den vanen in der hant
94,11 und kniewete Maria Magdalena vore im
94,12 und spilete die sunne gegen im . dô si
94,13 dô als lac siech die sehs tage vore irem
94,14 tôde . dô las sie die schoenesten verse die
94,15 an dem salter wâren . als man denne
94,16 zuo ir sprach . ez tet ir wê . sô sprach sie
94,17 “ich mac sîn niht gelâzen . mir ist niender
94,18 wê .” eines tages dô was sie an irem
94,19 gebete und opferte unserm hêren ire lîden
94,20 under stilmesse dô erschein er ir
94,21 in eines jungelinges wîs und sprach
94,22 zuo ir “gê in daz siechhûs sô wile ich zuo dir

95,1 kumen und wile dir al dîn sache wole ûz
95,2 rihten” dô sie nû in daz siechhûs kom
95,3 dô begreif sie ein natûrlîcher siechtuom
95,4 der werte biz an den sehsten tac vore irem
95,5 tôde dô gap man ir unsers hêren lîcham
95,6 dô erschein er ir aber mit der urstende ê daz
95,7 ire sêl von irem lîbe schiet dô hôrte ein
95,8 bewerte swester als dô ein grôz her ûf brichet
95,9 mit maniger leie suezem seitenspile .
95,10 dô wart ir ze verstên gegeben daz ez wær
95,11 Achatius mit sînem her und wolte bî irem
95,12 ende sîn dise swester mohte sich niht
95,13 enthalten sie rakte ire hende ûf und
95,14 sprach . “wê hêre waz vrôuweden in dînem
95,15 hûse ist .” dô verschiet si mit einem heiligen
95,16 ende .
95,17 // ein bruoder hiez Gotevrit dem wart kunt
95,18 getân ez solte sîner eninklîne einez kumen
95,19 zuo unser samenunge . “der selp mennische
95,20 wirdet des wirdic daz er der marterær
95,21 lôn sol entwâhen” dise dinc tet
95,22 er dem convende kunt vore sînem tôde

96,1 daz geschach alsô daz der convent sîner
96,2 eninklîn einez entvienc nâch eteswie vile

- 96,3 jâren nâch sînem tôde . der selp hiez bruoder
96,4 Ruedegêr und was ein wole gezieter mennische
96,5 mit allen tugenden und alle die sîn wandel
96,6 sâhen die wurden dâ von gebezzert unde
96,7 sunderlîche gap man im die ziugnisse .
96,8 daz er ein reiner degen was . dô er alsô bî
96,9 uns gewonet hæte in daz ahtod jâr dô wart
96,10 ein ûbeltætiger man mit dem klôster krîgen
96,11 umbe ein erbe der sprach zuo im daz
96,12 er im die prîolinne hiez guot geben “tuot sie
96,13 des niht sô gêst dû vûrebaz ungewerlîche
96,14 zuo mir .” dô sagete er ez der prîolinne dô gebôt
96,15 sie im bî rehter gehôrsam daz er
96,16 tet waz er ze schaffenne hæte . und ez durch
96,17 sînen willen niht liez . in die gehôrsam
96,18 gap er sich williclîche und dâr nâch kurzlîche
96,19 sluoc er in ze tôde dô er ze messe
96,20 wolte gên an einem sunnentage . daz grap
96,21 dâ er inne lac . daz hæte sît gesmecket
96,22 als ein apotêke die ziugnisse gibet manic
- 97,1 mennische werltlîchez und geistlîchez
97,2 // ein swester hiez ElsbÊt von Klingenburc
97,3 und was des stiftærs eninklîn die bette gar
97,4 emziclîche und sunderlîche las sie vile psalter vore
97,5 irem tôde wole ahtzehen wochen dô kom si ein
97,6 swærlîcher siechtuom an dô sprach bruoder Kuonrât
97,7 von Fûzzen ein bredigær . sie solte iren willen in
97,8 gotes willen geben dô sprach sie “êr ich mich
97,9 wider gotes willen wolte setzen . êr wolte ich
97,10 den smerzen lîden biz an den jungesten
97,11 tac” dô sie nû kom an die zît . daz sie verscheiden
97,12 solte dô sach ein bewerte vrouwe daz
97,13 sancte Johannes kom und stuont über sie dô
97,14 sach ein ander swester in dem geiste daz er kom
97,15 mit den zwelifboten und las daz êwangêli
97,16 in principio unde sprach “ich tuon dir kunt von
97,17 unserm hêrren Jêsus Christus daz er dir sicherheit
97,18 hât gegeben des êwigen lebenes” dô hôrten siben
97,19 swester daz allersûezest seitenspil in
97,20 den wolken daz kom über sie in dem verschie si
97,21 // sie hæte ein swester die hiez ElsbÊt von Waltegge
97,22 die was ein reht unsæligier mennische von
- 98,1 iren jungen tagen und was doch ein anedæhtige
98,2 swester und hæte die heiligen tage in grôzen
98,3 êren dô . sie mit grôzem ungemache hæte
98,4 gelebet biz an iren tôt dô man ir die messe

- 98,5 sanc – dô hôrten eteslîch swester daz die
 98,6 engel die messe übersungen dô bat ein swester
 98,7 vüre ire sêl dô antwurte ir unser hêrre
 98,8 und sprach “ich wile ir genædic sîn si ist mir
 98,9 dâr an gelîch gewesen ich gewan nie keinen
 98,10 guoten tac ûf erden . daz ist ouch an
 98,11 ir ergangen .”
 98,12 // ein swester hiez ElsbÊt Ortliebîn und die
 98,13 was subprîolinne und was an allen iren
 98,14 tuone ein ordenlîcher geistlîcher mennische sie
 98,15 verjach vore irem tôde . si wær driu jâr geweset
 98,16 alle tage daz ir unser hêrre ie under
 98,17 dem êwangêli sîne tougen und künftige
 98,18 dinc geoffenbârt hæte . ir was unser
 98,19 vrouwe gar liep ez geuogte sich zuo einem
 98,20 mâl in – – dô .
 98,21 man sanc die sequenzien . – –
 98,22 – . dô sach sie daz unser vrouwe
- 99,1 ob den swebete die messe sunge und hæte
 99,2 sie alle mit irem mandel umbevangen
 99,3 und dô sie sunge den vers . – –
 99,4 – – – . dô kom ein grôzer
 99,5 gotelîcher schîn und bedeckete unser
 99,6 vrouwen dô wart ir ze verstên gegeben
 99,7 daz wær die goteheit daz sie der mêr hæte
 99,8 entvange wan dechein créatiure disiu
 99,9 vrouwe verschiet mit einem rihtigen tôde .
 99,10 // ein swester hiez Künegunt von Vilsegge
 99,11 und was des kappellânes Uolschalkes tohter
 99,12 und was ein getriuwe dienærinne gotes .
 99,13 wole ahtzic jâr . und was ein rihtigiu
 99,14 vrouwe und sie hæte der bâbest selber geêrt
 99,15 nû hæte sie der convent gerne zuo einer prîolinne
 99,16 genomen und klageten sie ofte unde
 99,17 sprâchen “â wê daz dich got niht læzet
 99,18 gesunt sîn daz dû uns sô reht nütze
 99,19 wærst zuo dem ambahte” dô sprach sie “ich wile
 99,20 êr . siech sîn biz an mân ende êr . ich prîolinne
 99,21 wolte sîn” die begirede sach unser hêrre an
 99,22 und liez sie allwege siech sîn dô hæte sie
- 100,1 gar ein heilige gespilen die diente ir gar .
 100,2 minniclîche dô die gestarp dô entvalhe
 100,3 man sie einer meide die tet ir gar herticlîche .
 100,4 eines tages hæte sie ez ungezzen lâzen
 100,5 daz ir al ire kraft vergangen was dô kâmen
 100,6 zwêne engel gegangen in zweier schoenen jungelinge

100,7 wîs und hæten durchsihtic wîz .
100,8 gewant an . und truoc der ein . ein tweheln
100,9 umbe sîn keln und ein grôze schoene
100,10 schüzzeln mit vischen und ein schoenez
100,11 brôt der ander truoc ein kanneln mit guotem
100,12 wîne und rihte sie ûf und bereitete ir
100,13 daz tischelîn und legeten sie wider nider
100,14 und verschwunden . dô kom die meit mit
100,15 grôzer herticheit und sprach “rihtet iuch ûf
100,16 und ezzet” dô sprach si “ich hân genuoc gâz”
100,17 des wolte sie ir niht gelouben dô lac eine
100,18 leienswester an dem næhesten bete die hiez Elisabêt
100,19 die sprach “lâ si ennoete wanne si hât
100,20 geezzen .” wanne sie hæte ez wole gesehen und
100,21 – – gehôrt . dô liez die meit dâr von
100,22 // dise vore genante Elisabet die was der gehôrsamesten

101,1 mennischen einez der in daz klôster ie komen
101,2 wie swær ir ein dinc was daz man sie hiez tuon
101,3 sô tet sie ez âne alle widerrede zuo einem mâl
101,4 was si nâch einer kristmettîn in dem revender
101,5 an irem gebete . dô lof ein schoene wênigez
101,6 kindelîn umbe si dô sprach sie “liebez kint
101,7 hâst dû ein muoter” dô sprach ez “jâ .” “hâst dû
101,8 einen vater” dô sprach ez “jâ mîn vater der ist
101,9 êwic” dô sprach si “sô bist dû unser hêrre
101,10 Jêsus Christus” dô verswant ez zuo einem andern mâl
101,11 dô stuont sie in der kappelln und dô kom unser
101,12 hêrre und truoc ein grüenez schapel in
101,13 der hant dô bat sie in umbe daz schapel
101,14 dô sprach er “ich gibe dir sîn iezunt niht
101,15 her nâch sô gibe ich dir ez .” an einem ôstertage
101,16 nâch metten sô ist die gewoneheit daz vile
101,17 swester in dem kriuzegange beten dô neic
101,18 sie sich in daz venster dâr unsers hêrren geriht
101,19 an stêt . dô wart sie entzukt unde sach
101,20 unsern hêrren sitzen ûf einem trône . in sîner
101,21 majestât . und die zwelifboten bî ime .
101,22 und al werlt under im und gienc ein

102,1 brehenter schîn von sînem anlütze der
102,2 was als klâr als tûsent sunnen von im
102,3 schînen und stuont der himel offen obe
102,4 im . und kom ie über ein wîl ein grôz
102,5 schar der engel und die heiligen dô sie
102,6 dô wider zuo ir selber kom . dô sach sie daz der
102,7 kriuzeganc voller kindelîne lof und sluogen
102,8 ire hende zesamene vore vrôuweden gein

- 102,9 der urstende unsers hêrren und sprâchen
102,10 "gebet uns ouch gebet uns ouch ." sie hæte ez
102,11 dâ vûre ez wærn sêl und sie meinten vrouwen
102,12 die die salter dô lâsen dô hôrte sie di drîe
102,13 tage die engel singen . an einem tage dô wart
102,14 sie übergozzen mit gotelîchen genâden und
102,15 dô si hin ze irem bete wolte gên dô wart sie
102,16 nider geslagen als ein mennische der sîn
102,17 leben iezunt enden wile . dâ lac sie lanc
102,18 inne daz die vrouwen wânten sie wolte sterben .
102,19 ir erschein sancte Martin in eines bischoves
102,20 wîse und sprach zuo ir "man sol
102,21 mir mîn messe niht ab brechen ." vore irem
102,22 tôde eines tages dô was si aber in der kappelln
- 103,1 dô erschein ir unser hêrre als er was
103,2 umbe zehen jâr . und truoc einen kranz in
103,3 der hant und satzte in ieweder vrouwen ûf die
103,4 in der kappelln wâren und nam in wider unde
103,5 ze jungest satzte er in ir ûf und liez ir in dô
103,6 verstuont sie sich wole daz er sie von diser werlt
103,7 wolte nemen . vore irem tôde sehs tage dô hoerete
103,8 ein swester daz allersüezest seitenspil
103,9 daz ie gehôrt solte werden ûzen an dem vensterlîn
103,10 dâr sie lac nâch complêt und dô
103,11 daz lanc gewert biz verre in die naht dô kêrete
103,12 sie sich hin ze der kappellâne hûse dô werte
103,13 daz seitenspil als lanc . dô starp hêrr Vriderîch kappellân
103,14 über zehen wochen dâr nâch
103,15 // diser heilic kappellân was ein gotelich man
103,16 in allem sînen tuone als er bî . den liuten was
103,17 sô was er sô minnesam daz ez wunder was .
103,18 und als er denne an sînem gebete was sô was
103,19 er sô inhitzic daz ez âne mâz was er was
103,20 geziert mit allen tugenden dô ez nû dâr zuo
103,21 kam daz im unser hêrre sîner arbeit lônem
103,22 wolte dô dankete er unserm hêrren mit grôzem
- 104,1 vlîze und sprach "hêrre bis mir genædic
104,2 und gedenke dâr an daz mir von mînen
104,3 kintlîchen tagen alle dîne werc wole haben
104,4 gevallen" dô kom sîn geselle hêrr Heinrîch
104,5 der kappellân über in mit grôzer klage und
104,6 sprach "geminneter vater und getriuwer bruoder
104,7 ich danke iuch aller der triuwen die ir
104,8 mir ie erzeiget habet und ir solet mir
104,9 vergeben wâ ir von mir betruobt sît worden"
104,10 dô sprach er "ich bin nie von iuch

104,11 betruobt worden . daz ir mir eteswenne herticlîche
104,12 tâtet daz diente ich wole . denne daz ich
104,13 wole merkete daz iuch got guotlicher tet
104,14 und daz ir iuch vore mir des heiles nâmet”
104,15 “daz hân ich in keiner unminne getân”
104,16 “ich vürhte des ir ergert iuch mînes lebenes”
104,17 dô sprach er “des hân ich mich nie geergeret .
104,18 ich bin al wege von iuch gebezzert
104,19 worden .” si verjâhen des beide daz sie vierzic
104,20 jâr bî einander gewesen wâren daz
104,21 sie kein unminne oder trûebesal nie über
104,22 naht gein einander hæten gehabet die vordern

105,1 naht . ê daz er stürbe dô sach ein bewerte
105,2 swester in einem geistlîchen gesihte daz
105,3 die allerwunniclîchest vrouwe die ie gesehen
105,4 wart und brâhte mit ir ein grôz
105,5 zierlich schar und stuont an die stat dâr
105,6 er begraben was . si hæte dâ vüre ez wær
105,7 unser vrouwe . die hôchgelobet muoter unsers
105,8 hêrren mit dem himelischen her dise swester
105,9 sach an der naht dô er sterben wolte unsern
105,10 hêrren und unser vrouwen ob im mit
105,11 dem himelischen her . als sie ez vore gesehen
105,12 hæte . dô sach ein ander swester
105,13 in einem geistlîchen gesiht daz die heiligen
105,14 kâmen und truogen bündellîn in der hant
105,15 dô wart ir ze verstên gegeben . ez wær der
105,16 grôz dienest den er den heiligen getân hæte
105,17 von dem er êwigen lôn solte haben ez
105,18 wider vuor drîen mennischen daz er âne allez
105,19 mittel in die êwigen vrôuwede wær gevaren .
105,20 // ein swester hiez ElsbËt meierinne von Nûrenberc
105,21 die was ein reiner mennische
105,22 alles ires lebenes . und sprach ofte daz sie

106,1 nie keinen belangen in die werlt gehabet hæte
106,2 und begerte hin ze unserm hêrren waz er ir
106,3 guotes wolte tuon daz er ir daz an irem tôde
106,4 gebe . eines tages dô wart sie sich als übel
106,5 haben daz man wânte sie wær tôt dô
106,6 sprach sie “unser hêrre ist hier gewesen unde
106,7 hât mir sicherheit gegeben êwiges lebenes”
106,8 dô si nû sterben solte dô kom unser hêr
106,9 mit ûf gebreiteten armen und unser
106,10 vrouwe die brâhte einen brieve dâ stuont an
106,11 daz lanc gebet daz sich an hebet –
106,12 Maria daz hæte si umbe ire ende gelesen

- 106,13 und sancte Johannes êwangeliste und der
 106,14 engel und der heiligen ein grôz schar
 106,15 in dem verschie sie nâch irem tôde
 106,16 kam si her wider einer swester und truoc
 106,17 ein grindez gewant an mit grôzer gezierde
 106,18 und ein hêrlich krône ûf irem
 106,19 houbete . si hæte ein vürespan mit edelm
 106,20 gesteine daz bedeckete ir allez ire herze
 106,21 und was lûter als ein spiegelglas dâ
 106,22 sach man allen den dienest innen den sie
- 107,1 unserm hêrren ie hæte getân
 107,2 // ein leienswester hiez Agnes von Entenberc
 107,3 gar ein feiner mennische und ein getriuwe
 107,4 dienærinne unsers hêrren die wart eines
 107,5 tages gevâget ob ir unser hêrre iht sunder
 107,6 genâden tet . dô sprach sie “dâ von wile
 107,7 ich niht reden âne ein dinc ich bin eteswenne
 107,8 vierzehen tac und naht nâch
 107,9 einander gewesen daz ich als grôz süezicheit
 107,10 hân gehabet von gote daz ich wênic
 107,11 unnützer gedanke in mîn herze
 107,12 kom in den selben zîten pruovte ich daz ez
 107,13 mich irret mînes slâfenes und ezzenes .”
 107,14 // ich wile iuch sagen von – Elsen von Regenesburc
 107,15 bî der stuont ich an einem
 107,16 pfingestage dô sach ich under dem Venicreator
 107,17 daz der heilic geist kom in einer
 107,18 tûben wîse ûf ire houbet und ein viurîn
 107,19 rat daz swebete ob ir . dô dise swester
 107,20 Agnes an iren tôt kom . dô hôrten zwô .
 107,21 swester daz allersüezest seitenspil daz
 107,22 ie gehôrt wart in den luften ob ir . in dem
- 108,1 verschie si mit einem rihtigen ende
 108,2 // ein swester hiez Gêrhûs Krumpsîten von Nürenberc .
 108,3 und was von iren jungen tagen ein
 108,4 siecher mennische und was gar anedæhtic unde
 108,5 hæte vile anevhtunge dô unser hêrre ires lîdenes
 108,6 ein ende wolte machen an einem
 108,7 kristâbende dô sprach sie “unser hêrre ist
 108,8 hier gewesen und hât mir gar guotlîche
 108,9 getân und hât mir allez mîn lîden
 108,10 benomen und hât mir gelobet ich sull
 108,11 – – – hînaht in dem himel singen”
 108,12 daz geschach under der kristmesse dô verschie
 108,13 sie
 108,14 // ein leienswester hiez Osanna die kom zuo

108,15 uns in iren alten tagen und was ein guoter
 108,16 mennische dô die an irem tôde lac . dô verjach
 108,17 sie des . daz sie die engel gehôrt hæte singen
 108,18 ein gesanc daz was über menschlich sinne
 108,19 und daz unser hêrre und unser vrouwe
 108,20 bî ir wærn geweset und hæten sie gesichert
 108,21 êwiges lebenes und sancte Martin wær zuo
 108,22 ir komen in bischoves gezierde und hæte ir

109,1 unsers hêrren lîcham gegeben dô starp sie
 109,2 mit einem heiligen ende
 109,3 // dise vore genant swester Kûnegunt
 109,4 von Eistete die den boum sach was betrüebet
 109,5 ze einem mâl und gienc zuo unserm hêrren
 109,6 und klagete im ez dô antwurte er ir unde
 109,7 sprach "gehabe dich wole ich wile dich dînes
 109,8 lîdenes mit mir selber ergetzen" eines andern
 109,9 tages dô erschein ir unser vrouwe . und
 109,10 hæte ire kindelîn ane dem arme und sprach zuo
 109,11 dem kindelîn "liebez kint wie heizest dû" dô
 109,12 sprach ez "Jêsus suezeln" dô wolte sie daz kint
 109,13 der muoter genomen haben . dô wolte ez zuo ir
 109,14 niht und slôz sich der muoter umbe die kelen
 109,15 dô sprach sie "liebez hêrrelîn waz wilt dû
 109,16 mir danne geben ." dô sprach ez "daz dû bist
 109,17 ein kint des êwigen rîches" dô sie nû an irem
 109,18 tôde lac dô sprach sie "wê waz sihe ich schoener
 109,19 kindelîne" dô die swester zuo ir sprâchen .
 109,20 "wâ vüre hâst dû sie" dâ sprach sie "ez sint sêl
 109,21 und warten mîn" dâr nâch sach sie sancte
 109,22 Dominicum und sancte Pêter dô erschein

110,1 ir dô die heilic drîvalticheit in ire klârheit
 110,2 dô sprach sie "mich wile die heilic drîvalticheit
 110,3 mit ir hin nemen ." und sprach daz
 110,4 – – und under dem worte Jêsum
 110,5 dô gienc ir die sêl ûz
 110,6 // ein swester hiez ElsbÊt von Rîchenegge die
 110,7 was ein wole gezieter mennische aller tugende
 110,8 und ein getriuwe dienærinne unsers hêrren
 110,9 dô die an irem tôde lac . êr vore eines tages
 110,10 ê daz sie stürbe dô wart sie sich als übel
 110,11 gehalten daz man wânte sie wolte sterben .
 110,12 dô huop sie den vers an mit lûter
 110,13 stimme und sanc . – – –
 110,14 dâr nâch an der naht dô verschiet sie mit
 110,15 einem heiligen ende
 110,16 // ein leienwester hiez Berhte und was von

- 110,17 Nürenberc die was gar ein gehôrsamer
 110,18 mennische . sie was niemer sô inner an ire
 110,19 gebete . sie gienc dâ von durch die gehôrsam .
 110,20 sie brante reht in irem gebete als
 110,21 ein vackel . daz man niemer keinen tac
 110,22 konde geprüeven sie weinte und nam
- 111,1 nâhent alle tage ein disciplîne swenne sie
 111,2 niht ze bette lac . an dem tage als man
 111,3 daz êwangêli liset daz unser vrouwe ire
 111,4 kint vant . dô erschein er ir als er was
 111,5 umbe zwelif jâr und truoc ein grüenez gewant
 111,6 an und hæte ein grüenez schapel
 111,7 ûf . an dem ahtoden tage . dâr nâch dô erschein
 111,8 er ir als er geboren was von der
 111,9 gesiht wart si sô sêre entzündet daz sie
 111,10 naht und tac in jûbilierenne was lanc
 111,11 zît . sie was brôtmeisterinne und sâhen
 111,12 die vrouwen daz sie ofte swenne der convent
 111,13 geezzen hæte . – – mer brôtes ûf huop
 111,14 denne sie den vrouwen gegeben . zuo einem
 111,15 mâl an der ôsternaht dô gehabete si sich
 111,16 als übel . daz man wânte sie wolte sterben
 111,17 dô stuont sie ûf und sanc “Krist ist erstanten”
 111,18 daz geschach ir eines andern
 111,19 mâls ouch dô sprach ein gotelich stimme
 111,20 zuo ir “stant ûf und gip dem convende
 111,21 brôt” daz tet sie und stuont ûf unde
 111,22 wart gesunt . und verschiet mit einem
- 112,1 heiligen ende âmên